

Für Aufmärsche in den Innenraum stehen das breite, der Ehrentribüne gegenüberliegende Marathontor und zwei kleinere Tore in der Nord- und Südkurve zur Verfügung. Sonst erfolgt der Zugang nur durch einige kleine, abschließbare Türen. Für die Zuschauer ist der Innenraum unzugänglich.

Im Westsektor der Tribünenanlage sind alle für den Betrieb notwendigen Räume untergebracht. Hier liegen, rechts und links von der in der Mitte angeordneten Ehrenhalle, die Räume für die Verwaltung, die Festspielleitung, den Arzt und die Presse; hier befinden sich auch Geräteraum, Massenumkleideräume für Männer und Frauen, Massenbrausen, Klosettanlagen und vier große Räume mit unmittelbar anschließenden Brauseräumen für Spielmannschaften. Alle diese Räume sind untereinander telephonisch verbunden; die wichtigsten haben auch Staatstelephon. Im Presseraum stehen den Journalisten fünf Telefonsprechzellen zur Verfügung. Alle Räume mit Ausnahme der Massengarderoben sind beheizbar, haben fließendes Wasser und elektrisches Licht. Nordwärts anschließend stehen der Polizei große und helle Räume für den Sicherheitsdienst bei Veranstaltungen zur Verfügung.

In der Nordkurve ist für die Unterbringung einer Turn- und Sportschule baulich vorgesorgt. Im Erdgeschoß liegen zwei je 30 Meter lange und 12 Meter breite Hallen, die als Turn- und Sporthallen verwendet werden können. Im ersten Stock sind

zwei kleinere Säle und eine größere Anzahl von Nebenräumen untergebracht.

Zahlreiche Tunnels und Stiegen führen die Zuschauer auf die Plätze im ersten und zweiten Tribünenring und ermöglichen gleichzeitig auch die rascheste Entleerung der Anlage. In regelmäßigen Abständen über den ganzen Bau verteilt liegen sowohl im Erdgeschoß wie im ersten Stock Klosettanlagen; in den Vorräumen der Klosette ist Waschgelegenheit vorhanden. Um die Übertragungen von Veranstaltungen durch das Radio zu ermöglichen, befindet sich auf dem obersten Umgang der Tribüne eine Sprecherzelle.

Bei plötzlich einsetzendem Regen finden die Zuschauer unter den Tribünen, im ersten Stock und unter den Arkaden im Erdgeschoß ausreichenden Schutz. Im ersten Stock und in jedem Tribünenviertel sind große Erfrischungsräume für die Zuschauer vorgesehen.

Der erste Entwurf Schweizers sah die Errichtung einer Hauptkampfbahn, einer Badeanlage mit einem Sportschwimmbecken, einer Radrennbahn, einer großen Festwiese, einer Freilichtbühne, eines Tennisturnierplatzes, weiter von Übungsplätzen für Fußball, Hockey und ähnliche Sportarten vor. Der zur Verfügung stehende Baukredit in der Höhe von 66 Millionen Schilling gestattete jedoch nicht, alle für ein Stadion in Betracht kommenden Anlagen schon jetzt zu errichten. Das Wiener

Stadion wird sicherlich die gleiche Entwicklung nehmen wie die großen Stadionanlagen des Auslandes, die erst nach und nach durch Zu- und Ausbauten ihre heutige Ausdehnung erreicht haben. Es wurden also nur die Hauptkampfbahn, eine Schwimm- und Sportbadeanlage und eine Radrennbahn erbaut.

Die Schwimm- und Sportbadeanlage liegt, von der Hauptbahn getrennt, an der Hauptallee.

Sie umfaßt ein Schwimm- und ein Sprungbecken mit Zuschauertribünen für 4000 Personen, ein eigenes Nichtschwimmerbecken, eine Planschrinne für Kinder, ein Luft- und Sonnenbad und die notwendigen Umkleide- und Betriebsanlagen. Schwimm- und Sprungbecken samt Tribünen sind durch Gitter gegen das übrige Bad vollkommen abschließbar. Da jeder der beiden Teile seine eigenen Zufahrtswege und Kassen besitzt, kann neben einem Schwimmfest gleichzeitig auch der normale Badebetrieb durchgeführt werden.

Das Schwimmbecken ist 50 Meter lang und 18 Meter breit. Das unmittelbar daneben liegende Sprungbecken, vom Schwimmbecken nur durch die Bassinwand getrennt, ist 33,3 Meter lang, 18 Meter breit und unter dem Sprungturm 5 Meter tief.

Der Sprungturm ist einstielig, von der Sonne abgekehrt und enthält Plattformen in der Höhe von 3, 5 und 10 Meter.

An der westlichen Längsseite des Schwimmbeckens befindet

sich in einem Abstand von 5 Meter eine Holztribüne mit 2000 Sitzplätzen. Die Tribüne ist so angeordnet, daß von jedem Platz aus sowohl das Schwimmbecken wie das Sprungbecken gut eingesehen werden können. In der Tribüne sind alle für eine Schwimmveranstaltung notwendigen Räume, Umkleidekabinen für Männer und Frauen, Klosettanlagen, Massage- und Duschräume, Räume für den Arzt, die Polizei, die Spielleitung und so weiter untergebracht.

An die Sitzplatztribüne schließt sich, die Schmalseite des Schwimmbeckens im Bogen umfassend, die Stehplatztribüne für ebenfalls 2000 Personen und eine kleinere Rampe für die nichtstartenden Schwimmer an. Die Rampe soll diesen Schwimmern die Möglichkeit geben, die Wettkämpfe ebenfalls verfolgen zu können.

Das Luft- und Sonnenbad, eine etwa 8000 Geviertmeter große Wiese, liegt zwischen dem Nichtschwimmerbecken und der Hauptallee. Die Garderobegebäude, die abseits unter den Bäumen liegen, sind für Männer und Frauen getrennt und enthalten in Gruppen Einzel- und Wechselkabinen und Kleiderkästchen mit zusammen rund 2000 Auskleidestellen. Bei Bedarf kann jedoch die Garderobeanlage ohne weiteres auf die doppelte Leistung gebracht werden.

Für die Reinhaltung des Wassers in den einzelnen Becken der Badeanlage sorgt eine besondere Filtrier- und Chlorieranlage.